

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 43 [i.e. 47]  
  
**Artikel:** Sonderbar Menschen  
**Autor:** J.H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450874>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Sonderbare Menschen

Jean Kiri fordert im „National Suisse“ die Schweizer auf, nicht nur den tapferen General Pau unter Blumen zu ersticken, sondern, was für Frankreich noch wertvoller sei, die französischen Internierten durch freiwillige Schweizer zu ersetzen, die in der Fremdenlegion gegen die Zentralmächte kämpfen könnten. (!) Dieser Vorschlag ist, um uns bescheiden auszudrücken, weder „national“ noch „suisse“. Daß Senegalneger und andere Menschenfresser für die Alliierten kämpfen müssen, ist bedauerlich, aber daß Schweizer unter heutigen Umständen für Frankreich fechten wollen, ist unbegreiflich.

Jean Kiri ist vermutlich kein Schweizer, und wenn Franzose, was ja seinem „Vorschlag“ nach wahrscheinlich ist, gehört er zu jenen, die hinter der Front wohl Jean Kiri, im entgegengesetzten Falle aber Jean qui pleure zeichnen würden.

Einige weilschweizerische Studenten haben ihre Sympathie für Frankreich dadurch bekundet, daß sie — katholisch geworden sind. So ist's recht! Sympathie bekunden ist aktuell geworden.

„Seligmann.“ sagte Pastor Schumacher. „Ich muß leider darauf dringen, daß Sie mir

das Ihnen zur Vergrößerung Ihres Geschäftes vorgestreckte Geld, wie Sie mir versprochen, bis Ende des Monats zurückerstatten. Ich bin, wie Sie wissen, mit figem Gehalt angestellt und bei der jetzigen Teuerung —“

„Es tut mir leid, Herr Pastorleben, ich hab' das Geld zu neun Prozent weitergeliehen und kann es erst in drei Jahr kündigen, aber wissen Sie was? um Ihnen meine Sympathie zu bekunden, will ich evangelisch werden.“

„Sie haben mir Kohle versprochen bis Ende Juli, Herr Huber.“ jammerte der kleine Kohn, ich hab' e' Hotelche und wenn ich im Winter nicht heizen kann, so laufe mer die Gäß' davon und ich muß Pleite machen.“

„Ich bedaure, Kohn, ich habe über meine Kohlen bereits verfügt, aber da Sie ein guter Kunde gewesen sind und um Ihnen meine Sympathie zu bekunden, werd' ich nach dem Krieg Israelit werden.“

„Herr Kandidat.“ sagte der Examinator zum flatternden Studenten. „Sie haben bis jetzt noch keine einzige meiner Fragen beantwortet, wie kommen Sie dazu, sich zum Examen zu stellen?“

„Entschuldigen Sie, Herr Professor, Sie scheinen nicht genau zu wissen, welche Fragen Sie an mich zu richten haben, um Ihnen aber

meine Sympathie zu bekunden, werde ich nach bestandem Examen der liberalen Partei beitreten.“

Die portugiesische Republik beabsichtigt, ihre Offensive einzustellen, um aber England ihre Sympathie zu bekunden, hat die Regierung beschlossen, daß sämtliche Einwohner Portugals der anglikanischen Kirche beitreten müssen.

Jack Hamlin

P. S. Ende gut, alles gut. Die vorerwähnten weilschweizerischen Studenten, um gegen die Friedensvorschläge des Papstes zu protestieren und um Frankreich ihre erneute Sympathie zu bekunden, haben sich entschlossen, evangelisch zu werden.

J. B.

## Ihr Wandel!

Früher ein — schneiderndes Nähmädchen,  
Und jetzt ein — schneidiges Mänadchen ...

Ekl.

## Spezialarzt

für Erkrankungen der Atmungsorgane Dr. M. in H. schreibt: Ich habe die Wyber-Gaba-Tabletten lange Zeit gegen Husten und hartnäckige Keiserkeit angewandt, stets mit Erfolg. Ich empfehle dieselben jedermann als angenehmes, unschädliches und erfolgreiches Mittel.

Vorfast beim Einkauf! Stets Gaba-Tabletten verlangen. Nachahmungen erspüren. — In Schachteln à Fr. 1.25 überall zu haben.

**G. Kuehli** Atelier für Portrait-  
Photographie!  
Badenerstr. 137 (Sonntags geöffnet)  
Spez.-Abt. Amateur-Arbeiten. Entwerfen, Kopieren und Vergrössern. Ankauf jeder Art von Photo-Apparaten.

**REPARATUREN**  
VON ELEKT. MASCHINEN, MOTOREN  
TRANSFORMATIONEN U. APPARATEN  
**BURKHARD & HILTPOLD**  
ELEKTRO-MECHANISCHE REPARATUR-WERKSTÄTTE  
ZÜRICH

Klagen Sie über Haarausfall  
dünnen Haarwuchs  
so empfehle 1723  
Wild'sche Haarpflege  
Wild'sche Haarwasser  
Zu beziehen bei der Erfinderin  
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

**Zentral-Waschanstalt**  
Telephon 1975 - BERN - Schwarzthorstr. 33  
1659  
Prompte Bedienung durch die ganze Schweiz!

Suchst du Verbindung in Stadt und Land.  
So mach' zunächst deine Ware bekannt,  
Das beste hiezu wird sein in der Tat  
Im bekannten „Nebelspalter“ ein Inserat.

## Für Wirte, Coiffeur-Geschäfte Wartezimmer und Bureaux!

Der übersichtliche, in zwei Farben gedruckte, grosse

## Plakat - Wand - Fahrplan

mit allen vom 22. Oktober 1917 an im Hauptbahnhof Zürich und den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen abgehenden und ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffsverbindungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.30 pro Exemplar. — Zu beziehen durch unsere Verkäufer oder direkt von der

**Buchdruckerei Jean Frey, Zürich**

Dianastrasse 5/7 ————— Telephon Selnau 1013

Wer den Plakat-Fahrplan bis dato nicht regelmässig im Abonnement bezogen hat, benutze zur Bestellung den nachstehenden Auftragschein.

(Geff. ausfüllen und abschneiden.)

### BESTELL-SCHEIN

Buchdruckerei **Jean Frey**  
**ZÜRICH**

Dianastrasse 5/7

Hiermit bestelle .... Expl. des grossen, zweifarbigen Plakat-Wand-Fahrplanes mit Abgang und Ankunft der Züge und Schiffe in Zürich zum Preise von Fr. 1.30 zur sofortigen Lieferung.

Genaue und deutliche Unterschrift des Bestellers:

Adresse: .....

Strasse und Hausnummer: .....

3 Rp.  
Marke

Bitte lesen! Schellenberge weltberühmtes  
**20 Jahre jünger**  
auch genannt **Exlepang**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.60, franko. Diskreter Postversand. Generalvertrieb: **Max Hooge, Basel 18.** 1810



**O. CAMINADA**

ZÜRICH 4710

2 Militärstrasse 2

Spezialgeschäft für sämtliche

**Militärbedarfsartikel**

für Offiziere u. Soldaten  
en gros und en détail

□ □

Fabrikation von Militär-  
Wäschesäcken



## Bessere Nerven:

Nervenschwäche, Angstzustände, Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Vergesslichkeit etc. heilt die bewährte kombinierte Bluterneuerungskur von Dr. med. **O. Schär**, Rennweg 26, Zürich. Prospekt gratis (verschlossen, ohne Aufdruck).